

schreiben *ad arcreti*, in T ist die Glosse des 15. Jhs. *ad argrad* beigelegt. Vgl. zum ersten Glied ahd. *adara* 'vena' bei Graff 1, 156. Das zweite Glied *crati* ist nur in dieser Komposition an unserer Stelle belegt; es lässt sich auch nicht unmittelbar an ein Wort aus dem deutschen Sprachschatz anknüpfen. Ahd. *crazôn*, nhd. kratzen, das Mederer und Quitzmann, Rechtsverf. 236 vergleichen, ist aus lautlichen Gründen fernzuhalten, ahd. *grâtag* 'inhians', zu dem es von Graff 4, 311 gestellt wird, entspricht nicht befriedigend in der Bedeutung. Da das Wort die Bezeichnung eines Delikts, einer strafbaren Handlungsweise darstellt, wird ein Verbalabstrakt vorliegen, das nach dem Typus jener femininen Nomina actionis auf *i* gebildet ist, die meist ein schwaches -jan-Verbum voraussetzen und in L. B. häufig begegnen; vgl. *lidiscarti*, *marchfalli* etc. Ahd. -*crati* ist wohl mit langem a-Laut anzusetzen, ein kurzes a wäre in den Hss. regelmässig wie in *ezzisczun* zu e umgelautet worden. Etymologisch kann dann *crâti* vielleicht mit der germ. Wurzel **gra* **grê* 'rauh, scharf, spitz sein' zusammengebracht werden, der idg. **ghrê* **ghra* 'hart anstreifen, reiben' entspricht (Fick 3⁴, 138). Sie liegt, gleichfalls durch ein germ. d-Suffix erweitert, auch in mhd. *grât* 'Fischgräte', dann überhaupt 'Spitze, Unebenheit' (Lexer 1, 1073) vor; aus ihr wäre wohl auch eine Bildung ahd. *crâti* in der Bedeutung 'percussio' etwa neben einem ahd. Verbum *crâtian* 'percutere' ableitbar. Der Sinn der ahd. Komposition *ad arcra ti* 'venae percussio', 'die Aderritzung' erhellt jedenfalls aus dem Zusammenhang des lateinischen Textes.

**ahteid* Neuh. Dekr. 5 — 'qui supra predictae pugne, quod chamfuuich diximus, peracto iudicio se simile vindictae erigere contra querentem presumpserit, sacramentum, quod *ahteid* dicunt, iuret in aecclesia cum tribus nominatis sacramentalibus'. — Die Ueberlieferung des Wortes in den Hss. ist fest, belanglos ist die orthographische Abweichung in Bb *ahtheid*. Ahd. *eid* 'sacramentum, iusiurandum, obtestatio' s. bei Graff 1, 151. Die Beurteilung des ersten Kompositionsgliedes *aht-* ist fraglich; der ahd. Sprachschatz bietet *âhta* 'meditatio, estimatio' (Graff 1, 108) und *âhta* 'persecutio' zur Anknüpfung. Zwischen diesen beiden Möglichkeiten schwanken J. Grimm, RA. 2⁴, 561, wo '*ahta* (cura? bannum?)' erwogen wird und Merkel in seiner Note, der zu *ahta* die verschiedenen Bedeutungen 'meditatio, consideratio, lex, iudicium, proscriptio' verzeichnet. Lindenbrog und Brinckmeier in seinem Glossar